

BONN AKTUELL

HERAUSGEGEBEN VON ALOIS RUMMEL

PHILIPP HERDER-DORNEICH

Soziale Ordnungspolitik

Mit neuen Strategien
gegen
Steuerungsdefizite

P 345



Sozpol

Technische Hochschule Darmstadt
Fachbereich Rechts- und Wirtschaftswissenschaften
Quantitative Wirtschaftspolitik

VERLAG BONN AKTUELL GMBH · STUTTGART

X

Inhaltsverzeichnis

9	Vorwort
13	1. Von der Ordnung der Marktwirtschaft zur Sozialen Ordnungspolitik
13	Altliberalismus
14	Neoliberalismus
16	Soziale Marktwirtschaft
17	Erweiterung der Wettbewerbslehre
17	– Einbezug des politischen Wettbewerbs
19	– Einbezug des Verbändewettbewerbs
20	<i>Pluralismus der Wettbewerbsformen</i>
22	Ordnung des Wettbewerbs in allen seinen Formen
24	Wer setzt Ordnungen? Die Rekurrenz der Systeme
26	Der neue Beitrag und das »alte Wahre«
28	2. Ordnungspolitik in neuen Dimensionen
28	Gewandeltes Interesse
28	Profis und Amateure
30	Friedlicher Strukturwandel – bisher noch ungewohnt
31	Industrialisierung und Proletarisierung
31	Proletarisierung – ein Teufelskreis
32	Wahl – ein neuer sozialer Mechanismus
33	Die alte soziale Frage und die klassische Sozialpolitik
34	Wiederholbare Problemlösung?
36	3. Neue Strukturen der Produktion
37	Von der Industriegesellschaft zur Dienstleistungsgesellschaft
38	Die ordnungspolitischen Herausforderungen im primären Sektor
39	Internationale Ordnungspolitik
39	Die ordnungspolitischen Herausforderungen im sekundären Sektor
40	Soziale Marktwirtschaft: im sekundären Sektor eindeutig effizient

- 42 **4. Strukturwandel zur Dienstleistungsgesellschaft**
- 42 Das uno-actu-Prinzip
- 43 Steuerungseffizienz von Markt und Verwaltung
- 44 Quasi-Märkte als Steuerungssystem
- 45 Selbstverwaltung als dezentrale Steuerung
- 46 Ordnungspolitische Konsequenzen
- 48 **5. Die Grenzen des Sozialstaates**
- 48 Kollektivgüter
- 48 Zwang als Steuerungsmittel
- 49 Zwang bläht zwangsläufig auf
- 51 Wachstumsinteresse der Großbürokratien
- 52 Bürokratische Dezentralisierung
- 53 Ordnungspolitik im Bewußtsein verankern
- 54 **6. Veränderte Strukturen der Demokratie**
- 54 Wahl als Steuerungsmechanismus
- 55 Im intermediären Raum: Parteien, Verbände, Bürgerinitiativen
- 56 Vom Gleichheitsprinzip zum politischen Leistungsprinzip
- 57 Vom Ende der klassischen Sozialpolitik
- 58 Die Neue Soziale Frage
- 59 In die Ordnungspolitik einbeziehen: Verbände
- 60 Bewußtseinswandel ist notwendig
- 61 **7. Bevölkerungspolitik und Ordnungspolitik**
- 62 Bevölkerungskonjunkturen
- 63 Das Beispiel der Gesetzlichen Rentenversicherung
- 65 Das Beispiel des Bildungswesens
- 66 Bevölkerungskonjunkturen und soziale Ordnung
- 66 Generationenvertrag im Wahlmechanismus
- 68 Ansatzpunkte zu langfristigen Generationenverträgen
- 69 Bevölkerungspolitik als Ordnungspolitik
- 70 **8. Wachstumsschwäche als Ordnungsdefizit**
- 70 Verhaltensänderungen sind schuld
- 71 Fehlleistungen oder Lernprozesse
- 72 Angelernt: Wachstum ist unsozial
- 72 Eingeebnet: Gewinnmaximierung ist unsozial
- 73 Neue Unternehmensstrategien entwickelt
- 75 Auch die Konsumenten lernen
- 76 Arbeitslosigkeit bei veränderter Mentalität

- 76 Soziale Komponente benachteiligt die Schwächeren
 77 *Propagierte Ideale im Widerspruch zu institutionellen Verhaltensweisen*
 78 Umfassende Ordnungspolitik
- 80 **9. Wirtschaft und Bildung**
 80 Eine Kluft tut sich auf
 81 Politik oder Herrschaft der Cliques?
 81 Arbeitsbeschaffung für die Produktion der politisierten Universitäten
 82 Der Weg von der Forschung bis in die Schule ist lang
 84 Aktualität zwingt Theorie raus und Utopie rein
 85 Der Hang zur Utopie – eine Entlastungsstrategie
 86 Aktuell ist, was Interesse weckt
 88 Der Alleinvertretungsanspruch der Konfliktlehre
 89 *Konflikte schaffen heißt Nachfrage nach Reformen erweitern*
 91 Fehlleistungen mit System
 92 Ordnungspolitische Ansätze
- 94 **10. Rentensicherung als ordnungspolitisches Problem**
 94 Rentenversicherung in ständiger Entwicklung
 95 Maximale Sicherung zwar nötig, aber teuer
 96 Individuelles Sparen wird durch Solidargemeinschaft abgelöst
 97 Gesetz der großen Zahl kontra Solidarität
 99 Kapitalstock unterliegt der Inflation
 100 Generationenvertrag löst Kapitalstock ab
 102 Ökonomische und politische Rationalität im Widerstreit
 102 Bismarcks Politisierungsschub
 103 Weitere Politisierung durch Adenauer
 104 Stabilisierung des Systems durch Dynamisierung
 106 Rentenpolitik im Wettbewerb der Parteien
 111 Politische Kalküle zerstören Finanzierungsspielräume
 112 Ist eine Entpolitisierung des Systems möglich?
 114 Rentenpolitik als Wahlkampfschlager nicht geeignet
 115 *Neue Probleme dürfen ökonomische Rationalitäten nicht zerstören*
 115 Rentensicherung im Bewußtsein verankern
- 117 **11. Gesundheitspolitik als Ordnungspolitik**
 117 Gesundheitspolitik vor neuen Problemen
 117 Gesundheitsgüter als Dienstleistungen

120	Gesundheitsgüter als Zukunftsgüter
121	Gesundheitsgüter als Kollektivgüter
122	Die Effizienz der Marktwirtschaft
123	Die Effizienz der Zentralverwaltungswirtschaft
124	Die Steuerungseffizienz bei Dienstleistungen
125	Die Steuerungseffizienz bei Zukunftsgütern
126	Die Steuerungseffizienz bei Kollektivgütern
126	Marktwirtschaft und Zentralverwaltung im Vergleich
128	Steuerung durch Gruppenverhandlungen
129	Steuerung durch Wahlen
131	Gruppenverhandlungen und Wahlen im Vergleich
132	Die Vielfachsteuerung am Beispiel der ärztlichen Dienstleistungen
138	12. Bürokratisierung und Ordnungspolitik
138	Bürokratisierung als gesellschaftliche Herausforderung
138	Wettbewerb kontra Bürokratie
139	Vom Dualismus zum Pluralismus
140	Von der Industriegesellschaft zur post-industriellen Gesellschaft
141	Expansion der Infrastruktur
141	Bürokratie und Dienstleistungen
142	Bürokratie und Kollektivgüter
143	Demokratie als politischer Wettbewerb
144	Verbände und Wettbewerb
144	Ordnung der Wettbewerbe
145	Wettbewerb <i>oder</i> Bürokratie – Wettbewerb <i>und</i> Bürokratie
147	Stellenkegel
147	Kollektive Statuspassage
148	Normierung als Expansionselement
148	Verantwortungsatomisierung und Mitzeichnung
149	Bürokratie als Restgröße des Wettbewerbs
150	Entscheidungsfälle als Erfolgsmesser
151	Konzentration des Wettbewerbs
152	Rationalisierung reicht nicht aus
153	Reprivatisierung ist kein Allheilmittel
154	Wettbewerb in allen Systemen
156	Anmerkungen
159	Literaturhinweise
161	Personen- und Sachregister